

Protokoll der Jahreshauptversammlung 29.4 - 30.4.2025

Die Jahreshauptversammlung wurde offiziell um 10:18 Uhr durch den Vorsitzenden Alldo Hertrampf eröffnet und bedankt sich herzlich bei den Kollegen aus Thüringen, für die Ausrichtung und Organisation der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes in Erfurt

Die ordnungsgemäße, fristgerechte Einladung zur Jahreshauptversammlung wurde überprüft, die Beschlussfähigkeit laut Satzung festgestellt. Die Tagesordnung auf Richtigkeit kontrolliert TOP 2 Wahl zusätzliche/r Kassenprüfer/in wird von der Tagesordnung gestrichen und durch die anwesenden Landesverbände einstimmig genehmigt.

Es wurde zum Gedenken der aktuell verstorbenen Kolleginnen und Kollegen eine Schweigeminute eingelegt.

Teilnehmer/innen

Stimmberechtigte Teilnehmer/Verbände können der beigefügten Anwesenheitsliste entnommen werden.

Abfrage Mitgliederzahlen

Die Schriftführerin Svenja Brecht fragt die tagesaktuellen aktiven Mitgliederzahlen ab

1. Bremen 34 (Stimmen:1)
2. Bayern 500 (Stimmen:3)
3. Hessen 226 (Stimmen:3)
4. Niedersachsen 485 (Stimmen:3)
5. Nordrhein Westfalen 213 (Stimmen:3)
6. Rheinland-Pfalz 170 (Stimmen:2)
7. Saarland 30 (Stimmen:1)
8. Schleswig-Holstein 56 (Stimmen:1)
9. Sachsen-Anhalt 34 (Stimmen:1)
10. Thüringen 26 (Stimmen:1)
11. Brandenburg 21 (fehlte entschuldigt)

Gesamte aktuelle Mitgliederzahl 1795 – Stand 29.04.2025

Neue Beschlüsse, die am Vortag durch den Vorstand beschlossen und einstimmig abgestimmt worden sind, werden wortgenau vorgetragen. Anschließend werden angehende Beschlüsse, die im Jahr 2026 genehmigt werden sollen, vortragen und diskutiert.

- genehmigte Beschlüsse des Vorstandes, siehe Anhang -

TOP 1 / Jahresbericht des Vorstandes

Der Jahresbericht 2024 wird vom Vorsitzenden ausführlich erläutert

Kurze Unterbrechung 10:55 Uhr – 11:05 Uhr

Der Jahresbericht wird fortgesetzt.

Top 2 / Wahl zusätzliche/r Kassenprüfer/in

- gestrichen -

Pause von 11:57 Uhr – 12:50 Uhr

Kassenprüfung findet von 12:05 Uhr – 12:50 Uhr statt.

Besuch der Justizministerin Frau Beate Meißner (CDU) und dem Direktor des Amtsgericht Herrn Jan Bollmann

Besonders erfreulich war der Besuch der thüringischen Justizministerin, Frau Beate Meißner, sowie des Direktors des Amtsgerichts Erfurt, Herrn Jan Boller.

Herr Boller berichtete, dass derzeit 30 Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister am Amtsgericht Erfurt tätig sind. Er hob hervor, dass sich die Arbeit in den letzten Jahren durch Modernisierung und Digitalisierung deutlich verändert hat. Diese Entwicklungen haben die Abläufe effizienter gestaltet und die Arbeit für die Mitarbeitenden erleichtert. Dennoch stehen wir auch in Zukunft vor neuen Aufgaben, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Die Ministerin, Frau Meißner, bedankte sich herzlich für die Einladung und versicherte, dass sie selbstverständlich auch weitere Besuche dieser Art gerne wahrnehmen wird. Sie betonte, wie wichtig der Austausch mit den Bediensteten vor Ort ist, um die Arbeit der Justiz weiter zu verbessern und auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen. In den Gesprächen äußerte Frau Meißner den Wunsch, dass die Justiz in der Politik noch mehr Gehör findet. Gerade in diesen Zeiten, die immer herausfordernder werden, sei es umso wichtiger, dass der Rechtsstaat gemeinsam gestärkt wird. Sie betonte, dass die Justiz eine starke Familie sei, die gemeinsam für Recht und Gerechtigkeit kämpft. Nur durch eine enge Zusammenarbeit und gegenseitigen Austausch könne man den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sein. Wir haben diesen Besuch als äußerst wertschätzend und bereichernd empfunden. Es war schön zu sehen, wie offen und konstruktiv die Gespräche geführt wurden. Der Austausch hat uns wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen gegeben und gleichzeitig die Bedeutung einer starken, gemeinsamen Gemeinschaft innerhalb der Justiz unterstrichen. Insgesamt war es ein sehr positiver und motivierender Besuch, der uns darin bestärkt, weiterhin gemeinsam für eine funktionierende und gerechte Justiz einzustehen. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und den fortgesetzten Dialog, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Zukunft des Justizwachtmeisterdienstes in der Justiz aktiv mitzugestalten.

Kurze Unterbrechung 13:50 Uhr – 14:25 Uhr

Taser Vorführung Firma Axon

Des Weiteren hatten wir die Gelegenheit, die Firma Axon kennenzulernen und mehr über ihre innovativen Produkte zu erfahren. Besonders spannend war die Vorstellung des Modells Taser7 und Taser 10. Die Firma Axon präsentierte uns diese Einsatzmittel ausführlich und erklärte die technischen Details sowie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Wir konnten die Geräte nicht nur theoretisch betrachten, sondern hatten auch die Chance, sie selbst zu testen. Besonders beeindruckend waren die zwei Selbstversuche, die wir durchführen durften. Diese Versuche haben uns einen realistischen Eindruck davon vermittelt, wie die Geräte in der Praxis eingesetzt werden können und welche Sicherheitsaspekte dabei zu beachten sind. Das war eine wertvolle Erfahrung, bei der wir die Handhabung und die Wirkung der Taser aus erster Hand kennenlernen konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt an die Firma Axon für die professionelle Präsentation und die Unterstützung während des Tests. Ebenso möchten wir den vor Ort tätigen Mitarbeitern unseren besonderen Dank aussprechen. Sie haben uns mit ihrer Fachkompetenz, Freundlichkeit und ihrem Engagement beeindruckt und dafür gesorgt, dass wir uns gut aufgehoben fühlten. Insgesamt war dieser Austausch äußerst informativ und lehrreich. Es ist wichtig, sich mit den neuesten Technologien vertraut zu machen, um im Einsatz bestmöglich vorbereitet zu sein. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Firma Axon sehr und freuen uns auf weitere gemeinsame Gespräche in der Zukunft.

Top 3 / Bericht des Rechnungsführers

Rolf Ihlau trägt vor

Stand 01.01.2024	11.765,72 €
Einnahmen	708,72 €
Ausgaben	9.484,30 €
<u>Stand 31.12.2024</u>	<u>2.990,14 €</u>

Top 4 / Bericht des Kassenprüfers

Die Kassenprüfung wurde von Vanessa Becker und Ralf Schorn durchgeführt und berichtet, es ist folgendes zu beanstanden.

Nr 4 der Kassenbelege: Übertragungsfehler von 1€ - wurde korrigiert

- Protokoll Kassenprüfung siehe Anhang-

Top 5 / Entlastung des Vorstandes

Vanessa Becker und Ralf Schorn stellten den Antrag auf Entlastung des Rechnungsführers und des gesamten Vorstands.

Aufgrund des § 34 BGB nimmt der gesamte Vorstand nicht an der Abstimmung teil. Niedersachsen kann aufgrund dessen, dass beide anwesenden Mitglieder im Vorstand sind, nicht abstimmen. Insgesamt sind 10 Landesvereine mit 19 Stimmen anwesend, die gemäß Satzung § 9 Punkt 3 festgelegt sind.

Ja:13

Nein: 0

Enthalten: 3 (Nordrhein-Westfalen)

Der Antrag wurde somit angenommen, und die Entlastung wurde erteilt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung am 29.4.25 um 17:52 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung am 30.4.2025 um 9:19 Uhr und teilt mit das der Vorsitzende aus dem Saarland Ralf Schorn am 28.4.25 abends abgereist ist.

Top 6 / Satzungsänderung

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr zu Punkt 2. den Vereinssitz von Mathildenplatz 15, 64283 Darmstadt nach Neumarkt 2, 49074 Osnabrück zu verlegen.

Der Vorsitzende stellte, die mit der Einladung verschickten Satzungsänderung nach einer kurzen Erläuterung vor. Die angestrebte Satzungsänderung wurde wortgenau vorgelesen und per Beamer auf die Leinwand projiziert. Nach einer kurzen Begründung der Änderung, stellt der Vorsitzende die Satzungsänderung unverändert zur Abstimmung.

Die Satzungsänderung wurde mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt:

1. Bremen 34 (Stimmen:1)
2. Bayern 500 (Stimmen:3)
3. Hessen 226 (Stimmen:3)
4. Niedersachsen 485 (Stimmen:3)

5. Nordrhein Westfalen 213 (Stimmen:3)
6. Rheinland-Pfalz 170 (Stimmen:2)
7. Saarland 30 - abgereist
8. Schleswig-Holstein 56 (Stimmen:1)
9. Sachsen-Anhalt 34 (Stimmen:1)
10. Thüringen 26 (Stimmen:1)

Ja: 18

Nein: 0

Enthalten: 0

- einstimmig beschlossen –

Top 7 / Sonstiges

Gewaltmeldungen

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt neun Gewaltmeldungen an den Bundesverband übermittelt. Diese Meldungen werden in den Sitzungen vorgelesen und gemeinsam diskutiert, um die Situation besser zu verstehen und entsprechende Maßnahmen zu

ergreifen. Der Vorstand möchte alle Landesverbände noch einmal herzlich bitten, ihre Mitglieder erneut darauf hinzuweisen, dass jede einzelne Gewaltmeldung uns einen Schritt nach vorne bringt – ganz gleich, wie klein sie einem selbst erscheinen mag. Jede Meldung ist wichtig, um die Lage besser einschätzen und gezielt handeln zu können. Außerdem möchten wir darauf aufmerksam machen, dass jede Meldung auch an die jeweilige Geschäftsleitung weitergeleitet werden muss. Um den Prozess für

alle zu erleichtern und den Arbeitsaufwand zu minimieren, empfehlen wir, die Meldungen, die an die Geschäftsleitung übergeben werden, gleichzeitig auch an uns in Kopie zu senden. So behalten wir den Überblick und können gemeinsam effizienter arbeiten. Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Engagement! Gemeinsam können wir viel bewirken und die Situation für alle verbessern.

Tätigkeitsberichte Landesverbände

Der Vorsitzende trägt vor, dass bisher einige Bundesländer ihre Tätigkeitsberichte noch nicht vorgelegt haben. Er weist darauf hin, dass es in einigen Fällen auch keine Reaktion auf mehrfach versandte Erinnerungen gegeben hat. Dabei möchte er ausdrücklich betonen, dass es ihm keinesfalls darum geht, jemanden zu bevormunden oder Unmut zu zeigen. Vielmehr liegt ihm sehr am Herzen, gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung zu finden und zu überlegen, wie wir in solchen Situationen am besten vorgehen können. Der Vorsitzende betont, dass die Abgabe

der Tätigkeitsberichte eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Bundesvorstandes ist. Durch die Berichte können wir einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten, Herausforderungen und Erfolge in den einzelnen Bundesländern gewinnen. Diese Informationen sind essenziell, um gezielt Hilfestellungen, Maßnahmen und Unterstützungsangebote seitens des Bundesvorstandes anbieten zu können. In der anschließenden Diskussion ergreifen die jeweiligen Landesvorsitzenden die Gelegenheit, ihre Sichtweise darzulegen. Es wird gemeinsam erörtert, welche Hindernisse möglicherweise bestehen und wie man die Abgabe der Berichte künftig erleichtern kann. Ziel ist es, eine offene und konstruktive Atmosphäre zu schaffen, in der alle sich wohlfühlen und motiviert sind, ihre Tätigkeitsberichte zeitnah und vollständig einzureichen. Der Vorsitzende betont nochmals, dass die kontinuierliche Vorlage der Tätigkeitsberichte für die Weiterentwicklung und den Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit von großer Bedeutung ist. Es geht nicht nur um die Dokumentation, sondern auch um die Möglichkeit, voneinander zu lernen, bewährte Praktiken zu teilen und auf Herausforderungen gemeinsam zu reagieren. Abschließend wird vereinbart, dass weiterhin an die Abgabe der Berichte appelliert wird. Der Bundesvorstand steht den Landesverbänden jederzeit für Rückfragen, Anregungen und Hilfestellungen zur Verfügung, um den Prozess so reibungslos wie möglich zu gestalten. Es müssen keine ausführlichen Berichte eingereicht werden. Stichpunktartige Angaben reichen aus, um die wichtigsten Informationen zu erfassen. Bei Rückfragen oder Unklarheiten wendet sich der Bundesverband direkt an das jeweilige Bundesland. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu stärken und sicherzustellen, dass alle Bundesländer aktiv und transparent an der Weiterentwicklung unserer Organisation beteiligt sind.

Dienstkleidung LZN

Svenja Brecht Landesverein Niedersachsen trägt derzeit vor, um die Zusammenarbeit mit der Firma Friedrich/Recon zu fördern. Ziel ist es, gemeinsam das Logistik Zentrum Niedersachsen sowie das Niedersächsische Justizministerium von der neuen Dienstkleidung zu überzeugen. Dabei handelt es sich um eine innovative Kollektion, die eine neue, dünne Jacke, eine Troyer Jacke, ein langärmeliges Funktionsshirt sowie eine Einsatzhose mit Oberschenkelschnittschutz umfasst. Diese Kleidungsstücke sollen den Mitarbeitenden bessere Schutz- und Trageeigenschaften bieten und gleichzeitig den Anforderungen im Einsatz gerecht werden. Man hofft auf einen positiven Erfolg bei der Überzeugungsarbeit und ist zuversichtlich, dass die vorgeschlagenen Produkte in Zukunft eingeführt werden können. Über die weiteren Entwicklungen und Ergebnisse wird in den kommenden Monaten berichtet.

Fahrtkostenanträge

Rolf Ihlau trägt vor, dass er in der Vergangenheit von einigen Landesverbänden nur Fahrkarten zur Fahrtkostenübernahme zugeschickt bekommen hat. Es wird jedoch mitgeteilt, dass diese Vorgehensweise in Zukunft nicht mehr genehmigt werden soll. Stattdessen werden nur noch Fahrtkostenanträge entgegengenommen, die das dafür vorgesehene Formular verwenden. Auf Tagespauschalen ist selbstständig zu achten.

Antrag Nordrhein-Westfalen - Mitgliedsbeitrag Erhöhung auf wieder 9 € pro Mitglied

Bei der Diskussion über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags wieder auf 9 € pro Mitglied der jeweiligen der Landesverbände wurde wir die allgemeine Tendenz abgefragt. Alle anwesenden Landesvorsitzenden haben diesem Vorschlag zugestimmt, lediglich Niedersachsen enthält sich. Der Antrag wird auf die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung 2026 gesetzt, und anschließend muss darüber offiziell abgestimmt werden.

Facebook

Rolf Ihlau erklärt die Facebook-Seite, die über seinen persönlichen Zugang läuft, und erwähnt, dass er gern noch mehr Input dazu erhalten würde. Uwe Becker äußert sich ebenfalls dazu und weist erneut darauf hin, dass jeder Landesverein für seine eigenen Internetseiten verantwortlich ist. Er bittet alle, bei der Pflege und Aktualisierung der Seiten sorgfältig vorzugehen.

Kurze Unterbrechung 10:50 Uhr – 11:10 Uhr

Antrag 1.stellvertretender Vorsitzender Markus Blaum

Markus Blaum überreichte Mario Hagenreiner einen Antrag, der in Absprache mit Markus Blaum von der Versammlungsleitung zurückgestellt wurde. Nach einer kurzen Unterbrechung der Versammlung, in der der Vorstand über die Thematik des Antrags sprach, entschied sich Markus Blaum, diesen Antrag nicht formell stellen zu wollen und ihn zurückzuziehen.



**Neues Datum Jahreshauptversammlung
2026 in Augsburg**

11.05.2026 Vorstandssitzung

12.05. – 13.05.2026 alle Landesvereine

Der Vorsitzende Alldo Hertramph wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt und beendet die Sitzung am 30.04.2025 um 12:03 Uhr

1. Vorsitzender Alldo Hertramph

Schriftführerin Svenja Brecht

Protokoll gefertigt / 08.05.2025 / Svenja Brecht